

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **31 (1944)**

Heft 20

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Grosser Rat. Präsident Dürr erwähnt u. a. die nach zweiter Lesung erfolgte Schlussabstimmung betr. das Gesetz über die Fortbildungsschulen, in der die Vorlage mit 113 gegen 2 Stimmen angenommen wurde.

Wohnungsentschädigung. Die 1943 durchgeführte Gehaltsstatistik erzeigt, dass die in Art. 1 und 6 des Lehrergehaltsgesetzes festgelegte Zuweisung einer freien Wohnung oder eine den örtlichen Verhältnissen angemessene Wohnungsentschädigung in vielen Fällen den zeitgemässen Anforderungen nicht mehr entsprechen. Ueber diese Angelegenheit soll an der Delegiertenversammlung beraten werden.

Jahresbeitrag der Resignaten und auswärtigen Mitglieder. Dieser beträgt total Fr. 2.— (nicht Fr. 4.—, wie irrtümlich berichtet).

Beiträge an gemeinnützige Institutionen. Für 1945 werden die gleichen Beträge wie für das letzte Jahr beschlossen.

Aus der Besprechung einer Reihe besonderer Fälle widerspiegelt sich das mitunter düstere Bild von den Schwierigkeiten und Nöten aus Beruf und Schule.

L.

Mitteilungen

Schweizerische Stenographielehrer-Vereinigung

Samstag und Sonntag, den 17. und 18. Februar 1945, veranstaltet die Schweiz. Stenographielehrer-Vereinigung im Froheimschulhaus in Olten einen vielversprechenden Methodikkurs.

Der Kurs beginnt am Samstag, um 15 Uhr, am Sonntag um 8.30 Uhr. Es werden sprechen (am Samstag) Otto Schätzle, Olten, über „Schrift- und Kurzschriftprobleme“; Arnold Mahler, Gewerbelehrer, Winterthur, über „Die Erfahrungen im Unterricht mit der neuen Geschäftsstenographie“; Heinrich Matzinger, Lehrer an der kant. Handelsschule, Zürich, über „Stenographieunterricht und Grammatik“; (am Sonntag)

Statthalter Julius Kunz, Olten, über „Die Stenographie im Dienste des Journalisten und Politikers“; Fritz Stähli, Lehrer an der städtischen Handelsschule, Biel, wird „Eine Lektion im Anfängerunterricht“ halten; Rudolf Hagmann, Präsident des Lehrerprüfungsausschusses, Basel, über „Die geplante Neuordnung der Prüfung von Stenographielehrern“; Albert Andrist, Lehrer an der städtischen Töchterhandelschule, Bern, über „Die Tücke der Zahlen im Stenogramm“.

Am Samstag ist das gemeinsame Nachtessen zu Fr. 4.— im Hotel „Merkur“, wo auch anschliessend das freie Beisammensein vorgesehen ist.

Die Teilnahme am Kurs ist unentgeltlich, auch für Stenographielehrer und Kursleiter sowie weitere Freunde der Kurzschrift, die der Vereinigung noch ferne stehen.

Anmeldungen für Nachtessen, Hotelzimmer, Frühstück und Mittagessen richtet man bis spätestens Freitag, 16. Februar, an Herrn Max Zürcher, Geissfluhweg 23, Olten. Sonntagsbillette lösen und Mahlzeiten-coupons mitnehmen!

Wir laden jeden Freund der Kurzschrift und insbesondere auch alle jene Lehrkräfte, die Stenographie unterrichten, zum Besuche freundlich ein. Für die allgemeine Aussprache über die behandelten Probleme wird genügend Zeit zur Verfügung stehen.

Programme können beim Präsidenten der Vereinigung, Albert Andrist, Liebefeld b. Bern, Rosenweg 30, bezogen werden. Sch.

Heilpädagogisches Seminar an der Universität Fribourg

Mit Beginn des Semesters 1945 beginnt der 11. Jahresskurs zur Erwerbung eines Diploms zur Erziehung und zum Unterricht von Entwicklungsgehemmten, Sprachgebrechlichen, Mindersinnigen, Sinnesschwachen, Geisteschwachen und Schwererziehbaren. Infolge des umfangreichen Programmes hatte sich bereits als festste-

Bin stets Käufer von

Briefmarken

besonders **Schweiz-Liechtenstein**

S. d. N., 1. August etc.

F. Mösch, Zürich 1,

Haben Sie Kiloware zu verkaufen,
so verlangen Sie Preisofferte.

Uebernehme

ganze Sammlungen

zum Liquidieren.

Rämistrasse 4 — Telephon 24 18 19

hende Gewohnheit herausgebildet, dass die Teilnehmer, soweit sie nicht schon eine ganz besondere Vorbildung mitbringen, im vorangehenden Wintersemester eintreten und so also drei Semester ihrem Fachstudium obliegen. Nähere Auskunft, Statuten usw. durch das Heilpädagogische Seminar Fribourg, Rue de l'Université 8, oder durch das Sekretariat des Instituts für Heilpädagogik Luzern, Löwen-Terrasse 6. Anmeldungen bis spätestens 28. Februar 1945.

Frühjahrsskikurs Parsenn 1945

Der St. Gall. Kant. Lehrer-Turnverband veranstaltet in den Frühlingsferien vom 9. bis 14. April 1945 einen Skikurs auf Parsenn.

Am Kurs können Lehrer, Lehrerinnen und Lehrerfrauen aller Kantone teilnehmen.

Programm: Einheitsskitechnik, Touren im Parsenngebiet, Kartenleseübungen, Referate, Singen und Unterhaltung. Der Unterricht erfolgt in Fähigkeitsklassen. Das Programm wird den Teilnehmern Mitte März zugestellt.

Kosten für Pension und Kursgeld: Fr. 60.—.

Interessenten, die die Anfangsgründe des Skifahrens beherrschen, melden sich bis 10. März 1945 beim Unterzeichneten.

St. Gall. kant. Lehrer-Turnverband:
Heinrich Inhelder, Präs., Flawil.

Bewährtes Bureau für:

Auskunft über Institute und Berufsschulen.

Vermittlung von Institutsplätzen zu reduziertem Preis. Von Volontär-Stellen in Familien und Instituten.

Placierung von zuverlässigem Personal für Haushalt, Kinderpflege, Laden, Hotel etc.

Vermittlung von Lehr-, Volontär- und Landstellen für Jünglinge.

Soloth. Kath. Jugendamt Olten

Ihre Sämereien

für den Schulgarten

beziehen Sie vorteilhaft von

A. H. Rinderknecht, Zürich 6

Glabachstrasse 6

Verlangen Sie Preisofferte!

Erziehungsdepartement des Kantons Wallis

Jahresarbeit 1945. Wir geben denjenigen Lehrpersonen, die noch nicht im Besitze des definitiven Patentes sind, nachstehend das Thema der schriftlichen Jahresarbeit 1945 bekannt. Das Thema lautet: *Führung und Freiheit in der Erziehung.*

Sie wollen diese Arbeit bis zum 1. April dem zuständigen Schulinspektor zusenden, der diese bis zum 15. April an das Erziehungsdepartement weiterleitet.

Wir benützen diese Gelegenheit, Sie auf folgende wichtige Punkte aufmerksam zu machen:

1. Um zu den Prüfungen des definitiven Patentes zugelassen zu werden, müssen 5 schriftliche Jahresarbeiten mit der Mindestnote „genügend“ vorliegen.

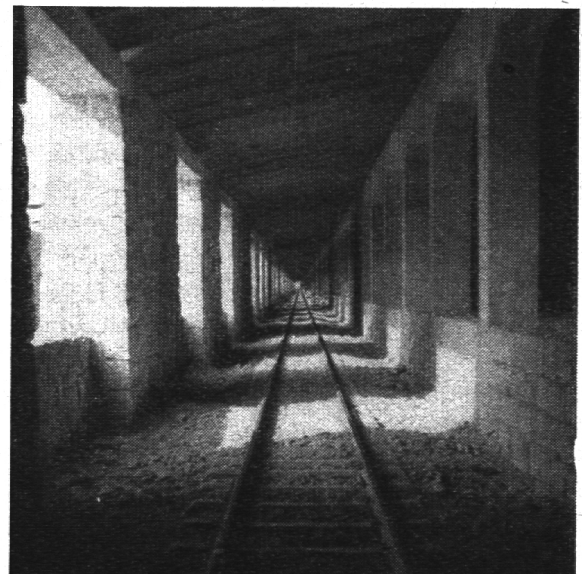
2. Die ausstehenden Arbeiten sind ebenfalls bis zum oben erwähnten Datum abzugeben.

3. Es liegt in Ihrem Interesse, dass Sie gute Arbeiten abliefern.

Mit vorzüglicher Hochachtung:

Der Erziehungsdirektor: Chr. Pitteloud.

In Schönbrunn findet in der Osterwoche, 2. bis 7. April 1945, ein Bibelkurs für Lehrerinnen statt. H. H. Dr. R. Gutzwiller wird über den „Brief des hl. Paulus an die Kolosser“ sprechen.



Stuag

Schweiz. Strassenbau- und Tiefbau-Unternehmung A.G.